

## ARBEITSVORLAGE

Drucksachennummer:

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Leitung Amt für Liegenschaften, Bau und Technik	Schnabel, Harald	9745-21	01.02.2022
Registraturnummer	797.81; 022.3	Seiten 4	Anlagen 4
Beratung / Beschlussfassung	Status	Sitzung	Top
Gemeinderat	öffentlich	22.02.2022	34

## VERHANDLUNGSGEGENSTAND

### Breitbandversorgung der Gemeinde Ingersheim

- Sachstandsbericht über aktuelle Projekte
- Vorstellung und Information aus dem Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg

### I. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt von den Informationen zur Breitbandversorgung Kenntnis.

Der Gemeinderat stimmt der Kostenübernahme von 10 Prozent (Gesamtsumme wird derzeit auf rund 600.000 Euro geschätzt) für den Ausbau der so genannten „weißen Flecken“ (versorgt mit unter 30 Mbit/s im Download) zu. Der Ausbau wird zu 90 Prozent mit Fördermitteln von Bund und Land finanziert. Die genaue Ausbauplanung wird die Verwaltung noch mit dem ausbauenden Unternehmen und den betroffenen Nachbargemeinden abstimmen. Die finalen Kosten werden im Gremium nochmals mitgeteilt werden, derzeit wird von ca. 60.000 € ausgegangen.

## **II. Zusammenfassung**

In der Vorlage und in der Sitzung wird informiert über

- die Historie zur Breitbandversorgung in der Gemeinde Ingersheim
- den Sachstandsbericht der vorgesehenen Maßnahmen

Zudem kommt der Vorsitzende des Zweckverbands Kreisbreitband Ludwigsburg Herr Viktor Kostic in die Sitzung, um über die Arbeit des Zweckverbandes und die Ingersheimer Maßnahmen aus seiner Sicht zu informieren.

## **III. Finanzielle Auswirkungen**

Der Breitbandausbau für das komplette Gemeindegebiet in Ingersheim kostet die Gemeinde im so genannten „kommunalen Beitrag“ insgesamt über alle Maßnahmen hinweg rund 2,5 Millionen Euro.

Dazu zählen auch das Mitverlegen von Leerrohren, welches die Gemeinde teilweise bereits bei Baumaßnahmen mit realisiert hat.

Für den Ausbau der so genannten „weißen Flecken“ auf der Gemarkung werden bis zu 60.000 € kommunaler Beitrag (10 Prozent der Gesamtsumme dieser Maßnahmen) benötigt.

#### **IV. Sachdarstellung und Begründung:**

##### Information über den Stand „Ausbau Breitband in Ingersheim“

Mit dieser Vorlage wollen wir umfassend über den Breitbandausbau in Ingersheim informieren. In Anlage 1 sehen Sie zusammengefasst alle bereits realisierten Maßnahmen, die bis heute gelaufen sind. Aus dieser Anlage können Sie auch sehen, bei welchen Projekten die Gemeinde Leerröhrchen für eine spätere bzw. nun ganz aktuelle Versorgung mit FTTH (fiber to the home) mit verlegt hat.

##### Zweckverband „Kreisbreitband Ludwigsburg“

Mit der Gründung des Zweckverbandes „Kreisbreitband Ludwigsburg“ und dem Beitritt dieses Zweckverbandes zur Gigabit Region Stuttgart GmbH zum Ende des Jahres 2018 hat der Ausbau mit der Versorgung FTTH so richtig Fahrt aufgenommen und die Chancen gerade für kleine Kommunen, am Ausbau FTTH zu partizipieren sind dadurch um ein Vielfaches gestiegen. Herr Viktor Kostic, Geschäftsführer des Zweckverbandes KBL wird hierzu in der Sitzung berichten und eventuelle Fragen beantworten können.

Ein erstes Projekt des Zweckverbandes Kreisbreitband Ludwigsburg war der Ausbau der Schulen mit Breitband. Hieran musste sich Ingersheim nicht beteiligen, da die Schillerschule bereits mit einer sehr guten Leitung versorgt war und immer noch ist.

Im Frühjahr und Sommer 2021 beteiligte sich die Gemeinde Ingersheim mittels einer Abfrage unter den örtlichen Gewerbebetrieben am Projekt des Zweckverbandes, die Versorgung der Gewerbebetriebe über einen möglichen Ausbau des Netzes zu verbessern.

Von 55 angeschriebenen Firmen kamen 13 Rückmeldungen. Dies waren zu wenige, um sich an der Ausschreibung beteiligen zu können. Dies kann auch daran liegen, dass die Gemeinde bereits im Jahr 2012 das Netz im Bestandsgebiet Gröninger Weg bereits ausgebaut hatte. Anspruchsvoraussetzung für die Maßnahme des Zweckverbandes wäre gewesen, dass man drei unterversorgte Betriebe in einem Gewerbebetrieb vorweisen kann. Unterversorgt ist man lt. Richtlinien, wenn in einem Betrieb die internetverbundenen Arbeitsplätze unter 30Mbit/s liegen.

##### Ausbau der so genannten „weißen Flecken“ (bis zu 30 Mbits/s im Download) mit Förderung

Vor einigen Wochen bereits veröffentlichten die Landtagsabgeordneten aus unserem Wahlkreis Pressemitteilungen, in denen sie auf Förderzusagen des Landes für die Gemeinden im Kreis, darunter auch auf 240.000 Euro Förderzusage Ingersheim (seitens des Landes) Bezug nahmen (siehe Anlage 4). Hierbei handelte es sich um eine Förderung für das jüngste Projekt des ZVKBL, die Ausschreibung der so genannten „weißen Flecken“. Hier hat der Zweckverband gemeinschaftlich eine grobe Planung (siehe Anlage 2) erstellt und entsprechend einen Zuschussantrag bei Bund und Land eingereicht.

Diese wurden bereits beschieden und uns liegt ein Zuschussbescheid des Bundes von 300.000 € vor. Ausgehend von gerundeten Kosten mit 600.000 € erhalten wir vom Bund eine Förderung von 50 %.

Das Land hat seinen Bewilligungsbescheid schon über die Presse bekannt gegeben und uns liegt hier der Bewilligungsbescheid in Höhe von 240.000 € (= 40 % v. 600.00 €) auch vor. Der Gemeindeanteil an diesem Projekt wäre dann immer 10 % der Kosten, wir gehen derzeit von rund 60.000 Euro oder weniger aus.

Die Gemeindeverwaltung erachtet es für sinnvoll, sich an der Maßnahme des möglichen Ausbaus dieser weißen Flecken, d.h. Versorgung derzeit kleiner 30 Mbit/s, zu beteiligen. Dies betrifft das Pumpwerk (Kläranlage), die Mühle, den Saalen- und Heckenhof, sowie die Birken- und Lerchenhöfe. Allerdings hat die Gemeinde dem Zweckverband bereits signalisiert, dass die erstellte Planung so nicht realisiert werden muss. Die Verwaltung sieht hier sinnvolle Alternativen, die wir dann, wenn es zur Durchführung kommt, mit dem jeweiligen Versorger besprechen müssen. Zum Beispiel können die Lerchen- und Birkenhöfe über den Besigheimer Husarenhof viel besser angedient werden, als von Großingersheim aus. Mit der Stadtverwaltung Besigheim haben wir hierzu schon Kontakt aufgenommen. Zudem gibt es für die Erschließung des Saalenhofs bereits ein Leerrohr zum Hochbehälter Weiden, welches wir selbst verlegt haben.

#### Ausbau der Flecken bis zu 100 Mbit/s im Download)

An der Ausschreibung für die Variante mit Verbesserung der Versorgung von derzeit kleiner 100 Mbit/s (im Plan in Anlage 2 in blau dargestellt) haben wir uns zum jetzigen Zeitpunkt deshalb dagegen ausgesprochen, da es auch hier zu einzelnen Aussiedlerhöfen schon Leerrohre gibt. Zum anderen haben wir für den Innerorts vorgesehenen Ausbau eine Zusage der Telekom, dass Sie im Jahr 2023 den Ort zum großen Teil (siehe Anlage 3) ausbauen möchte.

#### Innerörtlicher Ausbau durch die Telekom an FTTH

Hierzu haben im Laufe des Jahres 2021 einige Termine mit der Telekom stattgefunden. Hintergrund und Anlass der Termine war die Sanierung der Ortsdurchfahrt und die Zusage der Telekom, hier Leerrohre mit zu verlegen. Dies hat sie übrigens bei allen Tiefbaumaßnahmen der letzten drei Jahre (In den Linden, In den Beeten, Marktstraße) gemacht. Weiter dreht es sich bei allen Ausbauten immer auch um Kosten für die Maßnahme und wer diese trägt. Wie oben schon beschrieben, gibt es großzügige Zuschussungen durch Bund und Land. Jede Kommune muss ergänzend einen Eigenanteil aufbringen. Der kommunale Eigenbeitrag wurde zu Beginn des Ausbaus an Breitband mit dem Zweckverband KBL und der Gigabit Region Stuttgart für Ingersheim mit 2,5 Mio. € angegeben. Bei den Gesprächen mit der Telekom ging es nun darum, in welcher Form dieser Anteil erbracht werden kann und welche Leistung die Telekom uns dafür anbietet. Das Ergebnis sieht nun so aus, dass bei der Sanierung der Ortsdurchgangsstraße Großingersheim die Gemeinde die Verlegung der Mikropipes (Leerrohre) übernimmt. Der Gemeinderat hat hierzu bei der Vorstellung Entwurfsplanung im November 2021 zu den geschätzten Kosten dieser Maßnahme mit 265.000 € zugestimmt. Im Gegenzug erschließt die Telekom rund 2/3 des Gebietes von Großingersheim mit FTTH.

Im ersten Schritt werden hier erst mal die Mikropipes (Leerrohre) für eine mögliche spätere Versorgung mit Glasfasertechnik verlegt. In den kommenden ca. zwei Jahren möchte dann die Telekom auch in die Vermarktung dieser Versorgung einsteigen und der Einwohnerschaft so das „schnelle Internet“ zur Verfügung stellen.

#### Berechnung des kommunalen Beitrags

Wie berechnet sich für uns dieser kommunale Beitrag. Die Telekom rechnet uns für jeden verlegten Meter Leerrohre 120 € an. Für jeden Hausanschluss nochmals 650 €. Wie Sie nun aus der Anlage 1 entnehmen können, haben wir im Ort schon einige Meter an Leerrohren mit Hausanschlüssen verwirklicht. Es kommt nun noch die Ortsdurchgangsstraße hinzu, hier befinden wir uns bereits mitten in den Vorbereitungen zur Umsetzung.

Die Rückmeldungen der angeschriebenen Anwohner zeigen ein großes Interesse an dieser Maßnahme.

Über alle weiteren Abschnitte und Maßnahmen verhandeln wir weiter und berichten zu gegebener Zeit im Gremium.



Simone Lehnert  
Bürgermeisterin